

Bürowelten im Wandel

Utl.: Der offenen Bürolandschaft mit flexiblen Arbeitsplätzen gehört die Zukunft.=

Wien (OTS) - Die Arbeit im Büro ist heute von steigender Dynamik und Internationalität, rasant fortschreitenden technischen Entwicklungen und sich verändernden Kommunikationsstrukturen geprägt. Damit die Gestaltung moderner Arbeitsplätze mit diesen Veränderungen Schritt halten kann, sind neue Konzepte gefragt. So spielen klassische Bürozellen bei Neuplanungen nur noch eine geringe Rolle, denn im Trend liegen flexible Raumkonzepte für zeitgemäße Kommunikation, Mobilität am Arbeitsplatz, integrierte Technik und innovatives Design.

Veränderte Büroarbeit erfordert neue Raumstrukturen, weshalb sich offene Bürokonzepte in den letzten Jahren als Trend durchgesetzt haben. Heute beschreiben Begriffe wie open space office, Business Club, lean office, flexible office oder non-territorial office eine neue Arbeitsplatzkultur, die das gestiegene Bewusstsein der Unternehmen für die veränderten Ansprüche an Tätigkeiten und Bedürfnisse der Mitarbeiter widerspiegelt. Zudem trägt ein individuell angepasster Arbeitsplatz erheblich zum Wohlbefinden bei und fördert dadurch die Produktivität und Qualität der Arbeit. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Raumstruktur und Möblierung. Der österreichische Büromöbel-Experte Bene entwickelt sein Bürokonzept konsequent weiter und präsentiert auf der diesjährigen Orgatec die moderne Bürowelt als lebendige Stadtlandschaft mit "Me-, We- und Workplaces". Unter dem Motto Smart Working stehen Neuheiten wie DOCKLANDS, das alternative Arbeitsplatzangebot für temporäre Tätigkeiten, CUBE_S, Modulararbeitsplätze für stationäres Arbeiten mit integriertem Stauraum oder das Management-Programm AL_Group im Fokus. Smart Working ist eine Antwort auf die steigende Nachfrage nach differenzierten Büroraumlösungen. Bene bietet als Gesamtausstatter für jede Zone des modernen Büros attraktive und funktionale Produkte bzw. Möbelsysteme. "Mit unserem Produktportfolio decken wir ein breites Angebot für die verschiedenen Arbeitstypologien ab und können somit Bürosituationen schaffen, die ganz nach den Tätigkeitsprofilen und individuellen Bedürfnissen des Nutzers ausgerichtet sind", so Dr. Wolfgang Neubert, Vorstand Sales&Marketing Bene AG.

Für die Gestaltung der Arbeitsräume bedeutet die Entwicklung zu modernen Bürokonzepten, dass der Flächenbedarf für gemeinschaftlich genutzte Zonen wächst. Transparenz und Kommunikation sind wichtig - gleichzeitig aber auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Bei der Büroplanung geht es um ein durchdachtes und ganzheitliches Konzept: "Der Wert unserer Büro-Architektur besteht darin, die unterschiedlichen Anforderungen aus Organisation und Raum im Büro zu integrieren", so DI Mag. Markus Wiesner, Geschäftsführer von Wiesner-Hager Möbel. Unter dem Motto "Werte steigern. Kosten senken. Das Büro als Wirtschaftsfaktor" entwickelt der österreichische Büromöbelspezialist Raum- und Möbelkonzepte, die langfristig jene Anpassungsfähigkeit schaffen, die sich der Nutzer wünscht. Ein Beispiel für diesen neuen Zeitgeist ist wohl das ungewöhnlichste Büro-Projekt, das Wiesner-Hager in den letzten Jahren umgesetzt hat. The HUB - ein völlig neuartiges Businesscenter-Konzept, das weder Büro noch Konferenzraum, weder Bar noch Cafeteria ist. Und doch ist es alles in einem. The HUB ist ein inspirierender Arbeits- und Kreativitätsraum für Menschen mit Ideen. Eine Mischform aus offenem Büroraum, Internetcafé, Bar und Brutkasten für neue Geschäftsideen, Projekte und Kontakte. So hat sich das The-HUB-Konzept in den letzten Jahren zu einer internationalen Erfolgsstory entwickelt und wird inzwischen von 200 Unternehmen und Start-ups auf allen fünf Kontinenten genutzt.

Maßgeschneiderte Lösungen für die Zukunft bietet auch die österreichische Traditionsmarke Neudoerfler Office Systems. Passend zur Unternehmenskultur und den Aufgaben jedes Mitarbeiters: "Die Individualität der Unternehmen und ihrer Kultur entscheiden die Gestaltung der Büros. Unsere Konzepte gehen maßgeschneidert auf die jeweiligen Aufgaben der Mitarbeiter ein. Wichtig ist es, Ruhezeiten für konzentriertes Arbeiten zu schaffen und die Kommunikation der Mitarbeiter untereinander zu fördern. Mitarbeiter treffen sich für kreatives Brainstorming im "Quiet-Room", nutzen für die Strukturierung der Ergebnisse einen Einzelarbeitsplatz und setzen sich danach an Kombi-Arbeitsplätzen für die Ausarbeitung der Details zusammen. Je mehr Abwechslung ein Arbeitsplatz bietet, umso zufriedener sind die Mitarbeiter", so Mag. Helmut Sattler, CEO Neudoerfler Office Systems. Entsprechend dem Trend eine Wohlfühlwelt zu schaffen, hat das deutsch-koreanische Designerduo Kim&Heep für Neudoerfler speziell für Recreation Area und Besprechungszonen zwei Lounge-Serien entwickelt. Puristisch und expressiv zugleich ist der Name bei "Parts Two" Programm: klar ablesbare Einzelteile vereinen sich - auf Wunsch auch zweifarbig - in einem Möbelstück. Das Design

von "New Welcome" drückt mit seiner schlichten, sanft abgerundeten Kurvenlinie eine einladende Stimmung aus. Konisch nach unten verjüngende Füße verleihen der Serie Leichtigkeit. Neudoerfler Office Systems bietet unter Berücksichtigung der Faktoren Ergonomie, Farbe, Licht, Raumgestaltung und Akustik hochwertige Büro-Komplettlösungen. Um dabei die inhaltlich-organisatorischen Anforderungen der Kunden in eine "räumliche Sprache" zu übersetzen, wird mit den Bürokonzepten die notwendige räumliche Flexibilität geschaffen. Das ermöglicht neue Arbeitsformen, die nachhaltig, ökonomisch und intelligent sind. Arbeitnehmer nehmen am großen Ganzen teil, die Unternehmenskultur wird gefördert. Kommunikation und Konzentration werden nicht mehr als Gegensätze begriffen, sondern führen, einander ergänzend und verstärkend, zu mehr Effizienz und Leistungsfreude. Nicht ohne Grund lautet die Devise des Unternehmens: Einfach mehr Büro.

Dieser Devise folgt auch der burgenländische Objekt- und Designmöbelhersteller Braun Lockenhaus. Auf der Orgatec präsentiert das Unternehmen erstmals seine neue Produktreihe "Lobby Furniture". Diese wurde von namhaften Architekten und Designern entworfen und beinhaltet dreizehn neue Kollektionen mit Designklassikern für gehobene Ansprüche. Darunter befindet sich die als Hommage an den berühmten Wiener Architekten Karl Schwanzler entworfene Kollektion 58, deren Sessel, Stühle, Tische und Schränke mit der typischen Handschrift der 1950er Jahre versehen sind. Der Mix aus hochwertigen Leder, Massivholz und Chrom ist ein klassischer Dreiklang an Materialien. Die Bugholzmöbel von Adolf Krischanitz bestechen durch das Zusammenführen traditioneller Handwerkskunst mit neuem Design. "Braun Lockenhaus gehört zu den wenigen Unternehmen in Europa, die das alte Handwerk der Holzbiegetechnik heute noch beherrschen und mit exklusiven Bugholzmöbeln die "Lobby Furniture by BRAUN Lockenhaus" bereichern.", erläutert Geschäftsführer Jochen Joachims von der Braun Lockenhaus GmbH. Daneben beinhaltet die neue Produktreihe innovative Möbel, wie den an eine gepolsterte Eierschale erinnernden Loungesessel "odú". Braun Lockenhaus präsentiert mit "Lobby-Furniture" eine Erweiterung seines Möbelsegments für unterschiedliche Raumsituationen und spiegelt damit den Wandel der modernen Arbeitswelt wider. In Kommunikationszonen mit Lounge-Charakter können sich einzelne Personen und kleine Teams abseits der betriebsamen Umgebung zurückziehen, entspannen und neue Ideen entwickeln.

Im Zuge des Trends hin zu flexiblen Bürolandschaften hat auch der niederösterreichische Hersteller Blaha sein Stauraumsystem konsequent

weiter entwickelt. Der Auszugsschrank APP zum Beispiel überzeugt durch seine offene Gestaltung. Je nach Zusammenstellung der einzelnen Elemente kann der Auszugsschrank als Raumteiler genutzt werden, der Arbeitsplatz und privaten Rückzugsort zugleich bietet. APP gibt es entweder in der Kombination von Schiebetürschrank und Regalaufsatz oder mit Auszugswagen. Alle wichtigen Akten und Büroutensilien sind unmittelbar greifbar und lassen den Auszugsschrank zu einem flexiblen Problemlöser werden. Die pfiffige Ordnerablage zeigt, wie das Büro von heute aussehen kann und lässt den altgedienten Beistellschrank vergessen.

Büroarbeit heute bedeutet vor allem Lernen, Kommunikation und Projektarbeit. Zunehmend wichtig wird daher in Zukunft die Möglichkeit, jeden Arbeitsplatz nutzen zu können, der gerade verfügbar ist. Begegnungsstätten werden zu so genannten Kommunikationszonen, in denen man sich zur schnellen Abstimmung begegnen kann, Projektteams treffen sich in Besprechungs- und Konferenzräumen. Wie auch immer die Büros der Zukunft für jedes Unternehmen im Detail funktionieren, die ersten Ergebnisse der bso Studie 2012 zeigen, dass sich insbesondere durch Zunahme der projektfokussierten Teamarbeit auch tradierte Unternehmensstrukturen auflösen: Abteilungsdenken wird durch interne Vernetzung abgelöst und um externe Vernetzung erweitert - mit erheblichen Konsequenzen für die Organisation der Arbeit und die Gestaltung des Arbeitsumfeldes. Die österreichischen Büromöbelhersteller sind mit Know-how, Erfahrung und einer großen Angebotspalette bestens auf diese Entwicklung vorbereitet.

~

Rückfragehinweis:

Die Österreichische Möbelindustrie
Fr. Mag. Dolunay Yerit, M.B.L-HSG
Schwarzenbergplatz 4, 1030 Wien
Tel.: +43(0)1/7122601, Fax: +43(0)1/7130309
mailto:office@moebel.at, www.moebel.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/14594/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0259 2012-10-25/16:56

251656 Okt 12

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121025_OTS0259